

## **Rechtsvergleichendes und rechtshistorisches Seminar zum europäischen Privatrecht**

**(Nils Jansen / Sonja Meier / Reinhard Zimmermann)**

Seit geraumer Zeit steht das Ziel einer Vereinheitlichung des europäischen Privatrechts weit oben auf der politischen Agenda der Europäischen Union. Die Europäische Kommission hat deshalb im Oktober einen Verordnungsentwurf für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht vorgelegt, mit dem ein einheitliches Europäisches Kaufrecht geschaffen werden soll, das Verbrauchern und Unternehmen gleichermaßen als ein sogenanntes „Optionales Instrument“, also als ein Mittel der Rechtswahl, zur Verfügung stehen.

[http://ec.europa.eu/justice/contract/files/common\\_sales\\_law/regulation\\_sales\\_law\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/justice/contract/files/common_sales_law/regulation_sales_law_de.pdf)

Dieser Entwurf, der bereits Gegenstand intensiver rechtswissenschaftlicher und rechtspolitischer Diskussionen geworden ist, soll den Gegenstand des Seminars bilden. Konkret möchten wir prüfen, wie weit der Vorschlag eine adäquate Grundlage für ein künftiges europäisches Vertragsrecht bildet. Dabei sollen die Referate jeweils historisch bzw. vergleichend angelegt sein; primär wird es darum gehen, einzelne Vorschriften des Kommissionsvorschlags mit den entsprechenden Vorschriften älterer Regelwerke, wie dem CISG, den Principles of European Contract Law oder dem Gemeinsamen Referenzrahmen, zu vergleichen und auf dieser Grundlage kritisch zu evaluieren.

Das Seminar wird gemeinsam von Prof. Dr. *Nils Jansen* (Universität Münster), Prof. Dr. *Sonja Meier* (Universität Marburg) und Prof. Dr. Dr. (h.c.) mult. *Reinhard Zimmermann* (Max Planck Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg/Universität Regensburg) veranstaltet und steht Studierenden der Universitäten Münster, Marburg, Regensburg und der Bucerius Law School offen. Auch Studierende aus Anfangssemestern, die am Seminar aus Interesse teilnehmen wollen, sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben; Studenten anderer Universitäten können teilnehmen, soweit Kapazitäten frei sind.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Englischkenntnisse sowie Interesse an historisch-rechtsvergleichender Forschung. Detailkenntnisse des Prozesses der europäischen Rechtsvereinheitlichung werden nicht vorausgesetzt. Das Seminar wird als **Blockveranstaltung vom 6.-8. August 2012** an einem schönen Ort in den Alpen stattfinden.

Die Themen werden zentral am Lehrstuhl Jansen vergeben (0251-83 22780); für Fragen stehen auch die Sekretariate Meier (06421-28 23180) und Zimmermann (040-41 90 04 00) zur Verfügung.

## **Themen**

- Art. 2 (Treu und Glauben)
- Art. 7 (AGB-Definition)
- Art. 8 (Beendigung des Vertrages)
- Art. 11 (Berechnung von Fristen)
- Art. 20 / 23 (Informationspflichten allgemein)
- Art. 39 (Battle of Forms)
- Art. 52 (Unfaire Ausnutzung)
- Art. 58 (Auslegung)
- Art. 64 / 65 (Contra proferentem)
- Art. 72 (Integrationsklausel)
- Art. 75 (Festsetzung durch Dritte)
- Art. 78 (Stipulatio alteri)
- Art. 89 (Änderung der Umstände)
- Art. 99 (Vertragsmäßigkeit)
- Art. 110 / 132 (Erfüllung)
- Art. 113 / 133 (Zurückbehaltungsrecht)
- Art. 120 (Minderung)
- Art. 128 (Anrechnung der Zahlung)
- Art. 159 – 161 (Schadensersatz)

## **Einführende Literatur**

*R. Zimmermann*, Die Principles of European Contract Law als Ausdruck und Gegenstand europäischer Rechtswissenschaft (2 Teile), Jura 2005, 289 ff., 441 ff.;  
*N. Jansen, R. Zimmermann*, Vertragsschluss und Irrtum im europäischen Vertragsrecht: Textstufen transnationaler Modellregelungen, in: Archiv für die civilistische Praxis 210 (2010), 196-250.